

## JugendInfoService Dresden

Ein Projekt des Jugendamtes Dresden  
Waisenhausstraße 8, 01067 Dresden,  
Tel.: 0351 - 48 48 715 und 497 66 84, Fax: 0351 - 48 48 717  
[www.JugendInfoService.de](http://www.JugendInfoService.de), [info@JugendInfoService.de](mailto:info@JugendInfoService.de)

191. Ausgabe vom 13.11.2009

### Inhalt:

#### 1. Intro

#### **A) LOKALE NEWS**

- 2. 13. Europatagung an der EHS Dresden
- 3. Familie und Beruf in stürmischen Zeiten
- 4. Kinder- und Jugendgalerie EINHORN 2010
- 5. Menschen in der einen Welt. Kultur Gesellschaft Migration Rassismus
- 6. PRETTY UGLY - Ganz schön hässlich
- 7. Bedenken: Die Vergangenheit begreifen – Zukunft in die Hände nehmen!
- 8. Vorstellung der Ergebnisse der sächsischen Kinderrechtswahl
- 9. Information zur Fachkräfte-Liste gemäß § 8a SGB VIII an alle freien Träger der Jugendhilfe

#### **B) REGIONALE NEWS**

- 10. Sächsischer Informatikwettbewerb 2010
- 11. FASS 2009
- 12. Bitte hört, was ich nicht sage...
- 13. Impulse für die Sozialpädagogische Praxis

#### **C) BUNDESWEITE NEWS**

- 14. Zivildienst gefährdet – Schwere Nachteile für Behinderte, Alte und Kranke und die Zivildienstleistenden selbst
- 15. Online Educa Berlin
- 16. Interkulturelles Lernen durch Mobilität Jugendlicher
- 17. Axel-Springer-Preis für junge Journalisten
- 18. Europäischer Karlspreis der Jugend
- 19. ZusammenLeben - Gesellschaft gemeinsam gestalten!
- 20. Shell Dialog "Jugend"
- 21. Zwischen Kompetenzerwerb und Mediensucht: Kinder und Jugendliche in digitalen Erlebniswelten
- 22. Safer Internet Day 2010
- 23. Identität Krieger?
- 24. Fortbildung Ehrenamt
- 25. Medien machen - aber wie?
- 26. Deutscher Präventionspreis 2010
- 27. 20 Forderungen für Kinder in Deutschland
- 28. Demokratie stärken - Kompetenz fördern
- 29. Schülerwettbewerb "Herzlichen Glückwunsch Deutschland"
- 30. Wettbewerb: Fußball-WM 2010 in Südafrika
- 31. Aspirin Sozialpreis
- 32. Der Mikrozensus im Schnittpunkt von Geschlecht und Migration
- 33. Karl Kübel Preis ausgeschrieben

#### **D) INTERNATIONALE NEWS**

- 34. Freie Plätze beim Deutsch-Russischen Fachkräfteaustausch zu internationaler Jugendarbeit

[35. Neue Jugendstrategie der Europäischen Union bis 2018](#)

[36. Fachforum Europa](#)

[37. Eckpunkte Internationale Jugendpolitik "Begegnung fördern - Erfahrungen nutzen - gemeinsam gestalten"](#)

[38. Deutsch-chinesisches Glossar der Kinder- und Jugendhilfe](#)

[39. Arbeitshilfe zum deutsch-türkischen Jugendaustausch](#)

[40. Europa auf dem "rechten" Weg?](#)

## Impressum

### 1. Intro

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am gestrigen Nachmittag haben 80 Kinder im Rahmen des Partizipationsprojektes "Domino - Kinder entscheiden selbst!" Projektgelder in Höhe von 2000 Euro an verschiedene Projekte aus Dresden verteilt. Unter anderem erhielt das Kinder- und Jugendhaus "Insel" 360 Euro für die Anschaffung eines Laptop, mit dessen Hilfe selbst gebaute Roboter programmiert werden sollen. Sozialbürgermeister Martin Seidel spendete selbst 100 Euro, die in das Budget für den Publikumspreis einfließen, den eine Kindergruppe aus der Neustadt für die Durchführung eines Seifenkistenrennens erhielt. Seidel zum Projekt Domino: "Ich wünsche mir, dass dies viel öfter passiert!".

Wie in der letzten Ausgabe des Jugendhilfe-Newsletters angekündigt, hat die Oberbürgermeisterin, Helma Orosz, den Jugendhilfeausschuss in der Zusammensetzung der zurückliegenden Legislaturperiode einberufen. Der Ausschuss tagt am heutigen Nachmittag. Sie erhalten unseren Jugendhilfeausschuss-Report am kommenden Montag.

**Die nächste reguläre Ausgabe des Newsletters erscheint am 04.12.2009, Ihre Informationen senden Sie zur Veröffentlichung bitte bis 02.12.2009 an [info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de). Außerdem erhalten Sie am 16.11.2009 eine Sonderausgabe mit dem Jugendhilfeausschuss-Report von der heutigen Sitzung.**

Herzliche Grüße sendet Ihnen im Namen des Teams des JugendInfoService Dresden

*Carsten Schöne*

[nach oben](#)

### LOKALE NEWS

#### 2. 13. Europatagung an der EHS Dresden

An der Evangelischen Hochschule für soziale Arbeit Dresden findet vom 19. bis 21.11.2009 die 13. Internationale Europatagung statt. Thema der diesjährigen Veranstaltung ist „Europäischer Wissens- und Bildungstransfer im Bereich sozialer Ausbildung und Arbeit“. Das Programm beinhaltet u. a. Referate zur Mobilität im Europäischen Hochschulraum oder auch die Bedeutung der Internationalität und Interkulturalität. Weiterhin wird es zum Thema passende Arbeitsgruppen und ein Plenumsdiskussion geben. Gleich im Anschluss an die Tagung findet eine Ausstellungseröffnung und ein Internationales Fest statt. Eingeladen zur Teilnahme sind Studierende, Dozent/-innen, Absolvent/-innen sowie Fachkräfte der sozialen Arbeit und Interessierte.

Die Tagung findet in den Räumen der EHS Dresden auf der Semperstr. 2a, 01069 Dresden, 3.Etage statt. Die Teilnahmegebühr für Gäste beträgt 5,- Euro, der Eintritt zum Internationalen Fest kostet 2,00 Euro.

Mehr Informationen sowie das Programm gibt es unter <http://www.ehs-dresden.de/index.php?id=637>.

Die Europatagung wird von der EHS Dresden in Zusammenarbeit mit dem Grenzgänger e.V. organisiert.

*Redaktion: Ibolya Kovács, JugendInfoService Dresden*

[nach oben](#)

### 3. Familie und Beruf in stürmischen Zeiten

4. Dresdner Kita-Symposium vom 26. bis 27. Februar 2010 in Dresden. Eine gelungene Vereinbarkeit von Familie und Beruf gilt als wesentliche Voraussetzung für Gesundheit und Leistungsfähigkeit bei der Arbeit – dies gilt auch für Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten, Kinderkrippen und in der Tagespflege. Der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist deshalb das 4. Dresdner Kita-Symposium gewidmet, das am 26. und 27. Februar 2010 im Institut Arbeit und Gesundheit der DGUV stattfindet. Dabei geht es um die besondere Herausforderung, für diese Berufsgruppe eine Arbeitsform zu finden, die einerseits den Bedürfnissen der eigenen Familie entgegenkommt, andererseits aber auch den berufstätigen Eltern gerecht wird.

Auftakt der Veranstaltung ist am 26. Februar 2010 eine offene Diskussionsrunde zur Situation der Tageseltern. Am 27. Februar 2010 finden sechs verschiedene Workshops statt, in denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Vortragenden austauschen und sich weiterbilden können.

Themen der Arbeitsgruppen sind:

- Praxisberichte von besonders familienfreundlichen Kindertagesstätten
- Konzepte und Fördermöglichkeiten von Betriebskitas
- Tipps zur persönlichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Ideen zur Arbeitsgestaltung in der Kita / Präsentation des Audits „berufundfamilie“ der gemeinnützigen Hertie-Stiftung
- Diskussion zu den Anliegen berufstätiger Mütter und Väter an Kinderbetreuung
- Stressbewältigungsstrategien für Erzieherinnen im Kita-Alltag
- Hintergründe zum Verfahren der Gesundheitszirkel

Das Symposium wendet sich an Präventionsfachleute der Unfallversicherungsträger und Krankenkassen, Erzieher(innen), Kita-Leiter(innen), Fachberater(innen) für Kindertagesstätten, Tageseltern, Vertreter(innen) von Trägereinrichtungen, Ämtern, Ministerien und Einrichtungen des Arbeitsschutzes sowie Wissenschaftler(innen) und alle Interessierten.

Veranstalter ist das Institut Arbeit und Gesundheit (BGAG) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Arbeits- und Sozialmedizin der Technischen Universität Dresden und der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege. Veranstaltungsort ist das Institut Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Königsbrücker Landstraße 2, 01109 Dresden. Es wird eine Tagungsgebühr von 30,00 Euro (ab 1. Februar 2010: 40,00 Euro) erhoben. Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter [www.kita-symposium.de](http://www.kita-symposium.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: DGUV*  
[nach oben](#)

### 4. Kinder- und Jugendgalerie EINHORN 2010

Jedes Kind ab 5 Jahre und jeder Jugendliche bis 21 Jahre aus der Region Dresden kann teilnehmen und wird gebeten, mit gefüllten Zeichenmappen zu den Jurytagen zu kommen, um dort gemeinsam Arbeiten für die Ausstellung auszuwählen. Die Jurierung erfolgt durch die künstlerischen Mitarbeiter der Jugend&KunstSchule Dresden.

Eingereicht werden können Malerei, Grafik, Plastik, Fotografie und Textiles. Das Thema ist frei wählbar. Es wird allerdings eine Sonderwertung mit interessanten Preisen für Arbeiten, welche zu dem Themengebiet der J&KS-Inszenierung "Eine Geschichte zum kleinen Muck" angefertigt worden, geben. Die Arbeiten können eingeschickt (Einsendeschluss: 05.12.2009) oder persönlich an den Jurytagen abgegeben werden.

Nähere Informationen gibt es unter Telefon: 0351/79688510 oder im Internet unter [www.dresden.de/jks](http://www.dresden.de/jks).

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Jugend&KunstSchule Dresden*  
[nach oben](#)

## 5. Menschen in der einen Welt. Kultur Gesellschaft Migration Rassismus

Seit sechs Jahren findet im November das Kino-Projekt der Jungen Volkshochschule Dresden statt zum Thema: Menschen in der einen Welt. Kultur Gesellschaft Migration Rassismus. Für die Teilnahme an dem Projekt sind europäische Freiwillige und andere engagierte junge Menschen in Dresden eingeladen!

An sechs Abenden werden ausgewählte Filme angeboten, im Anschluss besteht die Möglichkeit, über die Filme zu diskutieren. Das Projekt ist für max. 15 Teilnehmer und Teilnehmerinnen konzipiert, berücksichtigt werden die ersten Anmeldungen per e-mail.

Die Kinobesuche sind für die Teilnehmenden kostenlos. Die Anmeldung gilt als verbindlich für mindestens 4 Veranstaltungen. Anmeldungen per E-Mail bis spätestens 9. November an:

[Anna.Nikolenko@gmx.net](mailto:Anna.Nikolenko@gmx.net) oder [Kalms@vhs-dresden.de](mailto:Kalms@vhs-dresden.de). Weitere Informationen bei:

Anna Nikolenko, Volkshochschule Dresden

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Volkshochschule Dresden*  
[nach oben](#)

## 6. PRETTY UGLY - Ganz schön hässlich

Sieben Jugendliche im Alter von 14 bis 24 Jahre haben unter theaterpädagogischer Leitung seit Mai zum Themenbereich Freundschaft – Liebe – Grenzen zwei Stücke entwickelt, die zwei Beispiele der Grenzüberschreitung zeigen. Im ersten Stück geht es um ein erstes Date zweier Jugendlicher und was passieren kann, wenn einer von beiden mehr will als der andere. Das zweite Stück beschäftigt sich mit dem Thema Liebeskummer und zu welchen unüberlegten Handlungen dieser Jugendliche verleiten kann.

Die Stücke werden vor Dresdner Schulklassen (Klassen 7 bis12) aufgeführt. Jede Aufführung wird durch die Shukura Mitarbeiterinnen pädagogisch nachbereitet. Die Nachbereitungstermine werden nach der Anmeldung vereinbart.

Termine

23.11.2009, 18.00 Uhr - Premiere für Erwachsene und Jugendliche

24.11.2009, 9.00 und 11.00 Uhr - Vorstellung für Schulklassen (Klassen 7 bis12)

25.11.2009, 9.00 und 11.00 Uhr - Vorstellung für Schulklassen (Klassen 7 bis12)

Die Aufführungen finden im projekttheater, Louisenstraße 47, 01099 Dresden statt. Der Eintritt beträgt für Jugendliche 3,00 €, für Erwachsene 6,00 €.

Informationen und Anmeldung bei:

Mobiles Team zur Prävention sexuellen Missbrauchs  
an Mädchen und Jungen "Shukura"

Wiener Straße 41, 01219 Dresden

Tel.: 0351 - 479 44 44, E-Mail: [awo-praevention@gmx.de](mailto:awo-praevention@gmx.de)

[www.awo-shukura.de](http://www.awo-shukura.de)

*Redaktion: Ibolya Kovács / Quelle: Shukura*  
[nach oben](#)

## 7. Bedenken: Die Vergangenheit begreifen – Zukunft in die Hände nehmen!

Ab Sofort können sich Jugendliche für das Gemeinschaftsprojekt der Gedenkstätte Bautzner Straße und der Jugend&KunstSchule Dresden anmelden. Teilnehmen können Schüler von der 7. bis 13. Klasse aus Mittelschulen, Gymnasien, Förderschulen und Berufsbildenden Schulen. Die Kurse finden in der Freizeit statt und sind Dank Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds/ Sächsisches Staatsministerium für Kultus kostenlos.

Die Geschichte von Menschen, die die Haft in der damaligen Untersuchungshaftanstalt zwischen 1945 und 1954 selbst erlebt haben, wird für die Schüler begreifbar. Es können selbst Interviews geführt, das Archivmaterial, die Dokumente und Berichte studiert und ausgewertet werden. Ebenso vermitteln Fotos und Filme die damaligen Haftbedingungen und den Umgang mit den

Menschen, die nichts weiter als ihre Meinung gesagt haben. Die Themen wie Widerstand – Verrat – Trennung und Ohnmacht der Häftlinge, die für Meinungsfreiheit und Demokratie gegen eine Diktatur kämpften, können fühlbar werden.

Die Gedanken und Empfindungen werden innerhalb der Jugend&KunstSchule künstlerisch umgesetzt: in Zeichnungen, Grafiken, Bildern, Plastiken, Keramiken, auch in Texten oder Fotos. Sogar die körperliche Darstellung mittels Tanztheater ist möglich. Die Schüler präsentieren zum Abschluss des Projektes einzelne Häftlingsschicksale und die entstandenen Kunstwerke in einem eigenen Buch. Neben einer Wanderausstellung wird eine dauerhafte Präsentation mit der Einweihung des Gedenk-Ortes „Fuchsbau“ in den ehemaligen Haftzellen künstlerisch und dokumentarisch gestaltet.

Die Kurse beginnen noch im November, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Anmeldeformulare sind auch im Internet nutzbar unter [www.bautzner-strasse-dresden.de/Projektanmeldung](http://www.bautzner-strasse-dresden.de/Projektanmeldung). Weitere Informationen unter [www.dresden.de/jks](http://www.dresden.de/jks), [www.bautzner-strasse-dresden.de](http://www.bautzner-strasse-dresden.de) bzw. Telefon 79688510.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Jugend&KunstSchule Dresden*  
[nach oben](#)

## **8 . Vorstellung der Ergebnisse der sächsischen Kinderrechtswahl**

Kinder möchten besser vor Gewalt und Benachteiligung geschützt werden. Das ist das eindeutige Ergebnis der zweiten sachsenweiten Kinderrechtswahl, die vom Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V. und seinen Orts- und Kreisverbänden organisiert wurde. Zum 20jährigen Bestehen der UN-Kinderrechtskonvention befragten unsere Organisationen von Mai - September diesen Jahres über 2.100 Kinder und Jugendliche in Sachsen danach, welche Rechte ihnen am wichtigsten sind, welche Rechte nur unzureichend eingehalten werden und wo sie Verbesserungen fordern.

Wir möchten Sie sehr herzlich zur Vorstellung der Ergebnisse der zweiten sachsenweiten Kinderrechtswahl mit sich anschließender Podiumsdiskussion einladen.

Die Veranstaltung „20 Jahre UN-Kinderrechtskonvention – Kinder fordern mehr Schutz vor Gewalt“ findet am 16.11.2009 von 11.00 – 12.30 in Dresden im „Haus an der Kreuzkirche“, An der Kreuzkirche 6 statt.

Der Deutsche Kinderschutzbund nimmt die Aussagen der Kinder sehr ernst und wird sich verstärkt dafür einsetzen, dass die von ihnen beschriebenen Verstöße gegen die UN-Kinderrechtskonvention beseitigt werden. Wir wollen eine öffentliche Diskussion über mögliche Lösungen von Missständen z.B. die wachsende Ungleichbehandlung von Kindern anstoßen und eine kinderfreundliche Politik in Sachsen fördern. Dazu haben wir in das Podium die sozialpolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen der CDU, FDP, SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen des Freistaates Sachsen, Frau Verhees als Vorstandsvorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes LV Sachsen e.V. sowie Herrn Sauer vom DKSB Ortsverband Dresden e.V. eingeladen. Den Ergebnisbericht können Sie ab Montag, den 16.11.2009 auf unserer Homepage [www.kinderschutzbund-sachsen.de](http://www.kinderschutzbund-sachsen.de) abrufen. Gern stehen wir Ihnen für weitere Informationen und Fragen zur Verfügung.

*Redaktion: Mandy Vogel, DKSB Sachsen*  
[nach oben](#)

## **9 . Information des Jugendamtes Dresden zur Fachkräfteliste gemäß § 8a SGB VIII an alle freien Träger der Jugendhilfe**

Im Zusammenhang mit der Vereinbarung zwischen Jugendamt Dresden und freien Trägern der Jugendhilfe zur Umsetzung des Paragraphen 8 a SGB VIII hat das Jugendamt am 30.10.2009 die so genannte "Fachkräfteliste" (Punkt 6. der Vereinbarung) im Fachkräfteportal des JugendInfoService unter [www.fachkraefteportal.info/kindeswohl](http://www.fachkraefteportal.info/kindeswohl) veröffentlicht. Die Fachkräfteliste steht somit freien Trägern der Jugendhilfe zur Verfügung. Weitere Informationen zum Verfahrensablauf finden Sie

ebenfalls im Dresdner Fachkräfteportal für die Jugendhilfe (Adresse s. o.).

*Redaktion: Carsten Schöne, Quelle: Jugendamt Dresden*  
[nach oben](#)

## REGIONALE NEWS

### 10. Sächsischer Informatikwettbewerb 2010

Ziel des Wettbewerbes ist die Förderung informatisch begabter Schülerinnen und Schüler bei der Ausprägung ihrer Fähigkeiten für individuelles, kreatives, lebenslanges Lernen. In einem zweistufigem Ausscheid befassen sich die Teilnehmer/innen verschiedener Schularten mit differenzierten Aufgabenstellungen: dem kreativen Nutzen von Computern (Grundschule), dem Problemlösen mit Anwendersystemen (Mittelschule), der Algorithmierung und Programmierung (Gymnasium und berufliches Gymnasium) und der lebenspraktischen Nutzung von Computern (Schulen zur Lernförderung).

Die Aufgabenstellungen stehen allen Schularten über die Webseite des Informatikwettbewerbes zum Downloaden bereit unter: [www.sn.schule.de/iw](http://www.sn.schule.de/iw).

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LJBW Sachsen*  
[nach oben](#)

### 11. FASS 2009

Das FASS ist ein Forum für alle Schüler/innen, die etwas gegen Rassismus tun oder sich mal mit dem Thema beschäftigen wollen. Organisiert wird das Ganze von den Falken Sachsen und dem Netzwerk für Demokratie und Courage. Schüler/innen, denen der Rassismus in unserer Gesellschaft nicht egal ist, sollen sich gegenseitig kennen lernen und austauschen können.

Einen Tag lang wird diskutiert, Spaß gehabt, gegessen und nebenbei wird auch noch Neues gelernt. Ziel des Forums ist es, dass ihr nach dem FASS neue Ideen, neue Kontakte oder auch neue Fragen mit in euren Alltag nehmt, um unsere Welt im Kleinen und Großen bunter und offener zu gestalten. Das FASS findet in diesem Jahr das vierte Mal statt. Und zwar am Samstag, 12. Dezember, am Marie-Curie-Gymnasium in Dresden.

Anmeldungen sind bis Freitag, 27. November 2009 möglich. Teilnehmer unter 18 Jahre, benötigen die Unterschrift der Eltern. Entweder druckt ihr die Postkarte auf der Homepage der Falken aus oder fordert Flyer per Mail bei den Falken Sachsen an. Ansonsten könnt ihr euch auch einfach per Mail (mit Name, Adresse und Alter) anmelden.

Nähere Informationen zum dem Projekt sowie die Postkarte zum Ausdrucken gibt es unter <http://fass.falken-sachsen.de/>

Weitere Informationen, Flyer und Plakate gibt es per E-Mail unter [fass@falken-sachsen.de](mailto:fass@falken-sachsen.de) oder telefonisch im Büro der Falken unter 0341-1499 0229.

*Redaktion: Jan-Owe Kahl / Quelle: Sozialistische Jugend – Die Falken, Landesverband Sachsen*  
[nach oben](#)

### 12. Bitte hört, was ich nicht sage...

Das Anliegen der Tagung am 11. März 2010 ist es, über Spätfolgen häuslicher Gewalt bei Kindern und Jugendlichen (speziell Mädchen und jungen Frauen) zu informieren. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, welche den Jugendlichen helfen, einen Platz im Leben, in der Gemeinde, Schule oder Ausbildung zu finden. Hinzu kommen weitere Informationen zu den komplexen Themenbereichen der Essstörungen und Borderline Persönlichkeit.

Der Fachtag mit Referaten und Workshoparbeit informiert und überrascht, berührt und rüttelt auf und macht manchmal auch sprachlos. Aber es werden auch Chancen und Ressourcen aufgezeigt, diesem Kreislauf von Problemen zu entkommen. Häusliche Gewalt und ihre Spätfolgen sind nicht nur das Problem Einzelner, sondern auch ein Ausdruck einer Gewaltkultur, die in der Gesellschaft noch viel zu häufig schweigend geduldet wird.

Angesprochen sind Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit und weitere Interessierte.

Veranstaltet wird die Tagung von Heike Siebert Ev.-Luth. Landesjugendpfarramt Sachsens Landesjugendwartin Mädchenarbeit/Gender und Susanne Käppler Bundesarbeitsgemeinschaft Ev. Jugendsozialarbeit e.V. (BAG EJSA) Referentin Fachbereich Mädchensozialarbeit.

Allen Teilnehmenden wird die Möglichkeit gegeben, alle 3 Workshops nacheinander aufzusuchen.  
Workshop 1: „UN – ER – HÖRTE“ Häusliche Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen  
Referentin: Gabi Eßbach

Workshop 2:  
„Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen- Fachpraxis und Gewaltprävention“  
Referentin: Dr. Monika Schröttle

Workshop 3:  
„Verrückt? Na und!“: Mit psychischer Gesundheit gute Schule machen: Eine Schulaufgabe?  
Referentinnen:  
Dr. Manuela Richter-Werling, Shirin Z.

Veranstaltungsort ist das pentahotel Leipzig, Großer Brockhaus 3 in 04103 Leipzig. Die Tagungsgebühr beträgt 20,- € . Für Nichtverdienende, Auszubildende, Studierende 15,- €. Die Tagungsgebühr wird in bar am Veranstaltungsort erhoben. (Mittagessen und Pausengetränke sind inclusive.). Eine evtl. notwendige Übernachtungsmöglichkeit erfragen Sie bitte unter [www.pentahotels.com](http://www.pentahotels.com) oder in anderen Hotels/Pensionen. Anmeldeschluss ist der 11.01.2010.

Weitere Informationen und Anmeldungen bitte an: Sabine Raabe Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V. (BAG EJSA)  
Wagenburgstraße 26-28, 70184 Stuttgart  
Tel.:07 11-1 64 89-45  
Fax: 07 11-1 64 89-21  
E-Mail: [raabe@bagejsa.de](mailto:raabe@bagejsa.de)  
Homepage: [www.bagejsa.de](http://www.bagejsa.de)

*Redaktion: Kathleen Dehner /Quelle: Landeshauptstadt Dresden/Jugendamt  
[nach oben](#)*

### **13. Impulse für die Sozialpädagogische Praxis**

Das Modellprojekt Jungenarbeit hat in Sachsen drei Jahre pädagogische Ansätze und Themen der Jungenarbeit erprobt, weiterentwickelt und evaluiert. Neben vielen intensiven Begegnungen, kraftvollen Entwicklungen, sensiblen Gesprächen haben die Akteure auch schwierige und anstrengende Momente erlebt. Die wichtigsten Ergebnisse dieser Arbeit werden auf der Fachtagung vorgestellt.

Jungenarbeit ist vielfältig und entwickelt sich innovativ, auch außerhalb Sachsens. Deshalb soll über den sächsischen Tellerrand hinaus geschaut und die Tagung von bundesweiten Fachleuten in praxisorientierten Workshops bereichert werden.

Jeder Tagungsteilnehmer erhält zu den Tagungsunterlagen das druckfrische Fachbuch:  
Impulse zur Weiterentwicklung eines sozialpädagogischen Arbeitsfeldes

Darin werden wesentliche Grundlagen kompakt vorgestellt, Jungenarbeit theoretisch begründet und mit vielen Praxiserfahrungen untermauert. Außerdem enthalten sind die sächsischen Qualitätsstandards für Jungenarbeit.

Tagungsort ist das Seminarhotel Gut Froberg (bei Meißen), Schönnewitz 9, 01665 Käbschütztal

Weitere Informationen und Anmeldung bei:  
Peter Wild  
Tel.: 0371 / 533 64 11  
E-Mail: [wild@modellprojekt-jungenarbeit.de](mailto:wild@modellprojekt-jungenarbeit.de)  
Web: [www.modellprojekt-jungenarbeit.de](http://www.modellprojekt-jungenarbeit.de)

Redaktion: *Andreas Jähne* / Quelle: *Modellprojekt Jungenarbeit*  
[nach oben](#)

## BUNDESWEITE NEWS

### **14. Zivildienst gefährdet – Schwere Nachteile für Behinderte, Alte und Kranke und die Zivildienstleistenden selbst**

In nur sechs Monaten können die Zivildienstleistenden nicht mehr ausreichend qualifiziert werden. Ob als Fahrer eines Krankenwagens, Rettungshelfer, Betreuer von Schwerstbehinderten, die Ausbildung dauert in der Regel mehrere Monate, so dass sich diese Ausbildung nicht mehr lohnt. Damit besteht die Gefahr, dass die Kommunen – wie auch die Wohlfahrtsverbände – keine Zivildienststellen mehr zur Verfügung stellen. Allein die Städte und Gemeinden beschäftigen über 15.000 Zivildienstleistende. Der Zivildienst stände praktisch vor dem Aus. Es ist auch illusorisch zu glauben, man könne auf freiwilliger Basis 90.000 Zivildienstleistende für eine längere zusätzliche Dienstzeit gewinnen.

In einer alternden Gesellschaft ist der Zivildienst ein unverzichtbarer Baustein unseres sozialen Netzes. Schwerstbehinderte Kinder werden ganz überwiegend vom Zivildienst betreut. Sie brauchen diese notwendige Zuwendung über einen längeren Zeitraum, um das nötige Vertrauen aufzubauen. Entsprechendes gilt für viele alte Menschen. Die faktische Abschaffung des Zivildienstes würde die Menschen hart treffen, die als Schwerstbehinderte oder Pflegebedürftige auf eine Rundumbetreuung angewiesen sind. Es wird zukünftig niemanden geben, der mit diesen Menschen spazieren geht oder Ihnen vorliest. Damit geht ein Stück Menschlichkeit in der Pflege und Betreuung verloren.

Auch für die Zivildienstleistenden ist die Verkürzung von Nachteil. Sie erhalten keine Chance auf berufliche Qualifizierung und die Gewinnung von Sozialkompetenz. Ganz nachteilig wäre die Verkürzung für Abiturienten - ein Großteil der Zivildienstleistenden. Nach dem Abitur im Juli wäre der Zivildienst jeweils Ende Dez./Anfang Jan. beendet. Die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge beginnen aber erst zum Wintersemester im Oktober. Es würde also eine – im Zweifel vom Sozialsystem zu finanzierende – Zeit der Erwerbslosigkeit folgen.

Es ist auch völlig illusorisch zu glauben, die über 90.000 Kräfte könnten durch reguläre Arbeitsstellen ersetzt werden. Dafür fehlt den Kommunen aber auch Ländern und Bund die notwendige Finanzkraft, es wird auch nicht genügend Bewerber geben. Statt Verkürzung sollte der Bund die Anreize zur freiwilligen Verlängerung ausbauen. Dazu gehört ein bevorzugter Zugang für spätere Ausbildungs- und Arbeitsplätze gerade auch im öffentlichen Dienst.

Dienst für die Allgemeinheit, ob Ehrenamt oder Zivildienst muss in unserer Gesellschaft mehr und besser anerkannt und honoriert werden. Die Solidarität im Sozialstaat muss von Jugend auf gestärkt und nicht durch weitere Verkürzungen geschwächt werden.

Bei dem riesigen Bedarf an Mitarbeitern im Bereich der sozialen Dienste ist der Zivildienst eine wichtige Orientierung für die Betroffenen. Ohne den funktionsfähigen Zivildienst wäre unsere Gesellschaft ärmer. Ein wichtiges Gut würde ohne Not preisgegeben. Ein einmal abgeschaffter oder deutlich verkürzter Zivildienst wird nicht in alter Form rückholbar sein.

Quelle: *DStGB, Berlin, Statement von Dr. Gerd Landsberg, 06.11.2009*  
[nach oben](#)

### **15. Online Educa Berlin**

Können Schulen informelles Lernen in den Unterricht integrieren? Welches Potenzial haben Podcasts, Wikis und Blogs? Wo sind offene, frei zugängliche Lernressourcen zu finden? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt der "Online Educa Berlin".

Die "Online Educa Berlin" wird vom 2. bis 4. Dezember 2009 stattfinden. Die Veranstaltung ist der ideale Anlaufpunkt für all diejenigen, die vom Wissen von mehr als 2000 ExpertInnen und Kollegen aus mehr als 90 Ländern profitieren wollen. Neu in diesem Jahr ist das von der ICWE GmbH gemeinsam mit BITS 21 und Helliwood media & education organisierte School Forum, das sich besonders an LehrerInnen richtet. Renomierte ExpertInnen aus Schule, Forschung und Wirtschaft berichten über aktuelle Entwicklungen im Bildungs- und Technologiebereich, geben Impulse für eine neue Lernkultur und diskutieren gemeinsam mit den PädagogInnen aktuelle Fragen der Implementierung digitaler Alltagsmedien in den Unterricht. Interaktive Sessions informieren über die praktische Nutzung von Technologie, neuer Software und Tools in der Bildung.

Das halbtägige Forum von 12:00 bis 18:00 Uhr richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte in Schule und Ausbildung. Es bietet eine einzigartige Plattform, um sich über den Einsatz digitaler Lerntechnologien im Unterricht und die Potenziale für die Entwicklung von Medienkompetenz auszutauschen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für diese Zielgruppe kostenlos. Interessierte Schulen können sich zudem über die Präsentation ihrer Praxiserfahrungen (Ausstellung auf der interaktiven Messe und/oder Vorträge in kleinen Fachforen) beteiligen.

Weitere Informationen und die Anmeldung gibt es unter <http://www.online-educa.com/schoolforum/de/> oder bei:

ICWE GmbH

Leibnizstr. 32, 10625 Berlin

Tel.: 030.310 181 80, Fax: 030.324 98 33

E-Mail: [info@online-educa.co](mailto:info@online-educa.co), Web: [www.online-educa.com](http://www.online-educa.com)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: ICWE GmbH*

[nach oben](#)

## **16. Interkulturelles Lernen durch Mobilität Jugendlicher**

In dem Seminar "Interkulturelles Lernen durch Mobilität Jugendlicher" werden konkret drei Bereiche bearbeitet:

Einführung in die Durchführung interkultureller Austausche (Vorbereitung, Planung, Programm, Partnersuche, Finanzierung,...)

spezifische Methoden (Arbeit in internationalen Teams, interkulturelle Spiele, Sprachanimation, verbale und nicht-verbale Kommunikation, Übersetzung, Auswertung) sowie pädagogische Mittel (Video, Theater, aktive Pädagogik,...)

Projektbesuche, Erfahrungsaustausch zu internationalen Jugendbegegnungen und Entdeckung der sozialen Realitäten Istanbuls.

Hauptziel ist die Ausbildung zur Planung und Durchführung von internationalen Projekten, die das interkulturelle Lernen der Jugendlichen fördern.

Das Seminar findet vom 06. - 13.12.2009 in Berlin statt. Die Teilnahmekosten betragen 120 Euro, ermäßigt 80 Euro. Weitere Informationen gibt es bei:

Bapob

Greifswalder Str. 4d, 10405 Berlin

Tel.: 030 392 92 62, Fax: 030 398 492 11

E-Mail: [office@bapob.de](mailto:office@bapob.de), Web: [www.bapob.de](http://www.bapob.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: JISSA Infofax*

[nach oben](#)

## **17. Axel-Springer-Preis für junge Journalisten**

Deutschland. Ab Oktober 2009 können wieder Bewerbungen für den Axel-Springer-Preis für junge JournalistInnen eingereicht werden. Die einzige Auszeichnung für journalistischen Nachwuchs, die alle Mediengattungen berücksichtigt, wird 2010 zum 19. Mal vergeben. Bewerben können sich alle jungen JournalistInnen mit ihren Arbeiten aus den Bereichen Print, Fernsehen, Hörfunk und Internet. Zum 20. Jahrestag des Mauerfalls lobt die Axel Springer Akademie zudem einen Sonderpreis in der Kategorie Internet aus. Insgesamt werden 64.000 Euro Preisgeld von den Jurys vergeben. Die Preise werden

am 5. Mai 2010 im Berliner Axel-Springer-Haus verliehen.

Die besten Arbeiten der Kategorien Fernsehen, Hörfunk und Internet werden jeweils mit drei Preisen in Höhe von 6.000 Euro, 4.000 Euro und 2.000 Euro ausgezeichnet. In der Kategorie Print erhält der jeweils beste Beitrag aus den Rubriken "Lokale/Regionale Beiträge", "Überregionale/Nationale Beiträge" und "Beiträge aus Wochen-/Monatspublikationen" einen mit 6.000 Euro dotierten ersten Preis.

Zum 20. Jahrestag des Mauerfalls lobt die Axel Springer Akademie zudem einen Spezialpreis in der Kategorie Internet aus. Der mit 10.000 Euro dotierte Sonderpreis "20 Jahre Mauerfall" richtet sich an junge Onlinejournalisten, die zu diesem Anlass Beiträge für das Internet erstellt haben und dort 2009 erstmalig veröffentlichten.

Voraussetzung für eine Bewerbung ist, dass die eingereichten Beiträge im Jahr 2009 erstmals in einem deutschsprachigen Medium veröffentlicht wurden, zum Zeitpunkt der Preisverleihung zugänglich sind und die BewerberInnen bei Erscheinen nicht älter als 33 Jahre waren. Bewerbungsschluss ist der 11. Januar 2010.

Bewerbungen an:

Axel Springer Akademie

Axel-Springer-Str. 65, 10888 Berlin

Tel.: 030 259 178 805, Fax: 030 259 178 806

E-Mail: [aspreis@axel-springer-akademie.de](mailto:aspreis@axel-springer-akademie.de), Web: [www.axel-springer-preis.de](http://www.axel-springer-preis.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: JISSA Infofax*  
[nach oben](#)

## **18. Europäischer Karlspreis der Jugend**

Der Preis richtet sich an junge Menschen, die durch Projekte dazu beitragen die Verständigung zwischen Menschen aus ganz Europa zu verbessern. Mit dem "Europäischen Jugendkarlspreis" soll die Entwicklung eines europäischen Bewusstseins unter jungen Menschen sowie deren Teilnahme an Projekten zur europäischen Integration gefördert werden. Der Preis wird für von jungen Menschen durchgeführte Projekte verliehen, die zur Verständigung beitragen, die Entwicklung eines gemeinsamen Bewusstseins für die europäische Identität fördern und praktische Beispiele für das Zusammenleben der Europäer als eine Gemeinschaft liefern.

Der Europäische Karlspreis der Jugend wird gemeinsam vom Europäischen Parlament und der Internationalen Karlspreisstiftung in Aachen an Projekte von jungen BürgerInnen vergeben. Die Gewinnerprojekte sollten Vorbilder für junge Menschen in ganz Europa sein und praktische Beispiele dafür darstellen, wie Europäer als Gemeinschaft zusammenleben. Jugendaustausche, künstlerische Projekte und Internetprojekte mit europäischer Dimension gehören zu den ausgewählten Projekten. Die drei Gewinnerprojekte werden mit 5.000 Euro, 3.000 Euro beziehungsweise 2.000 Euro prämiert und zu einem Besuch in das Europäische Parlament nach Brüssel eingeladen.

Teilnahmeschluss für die Zusendung von Projektvorschlägen ist der 22. Januar 2010. Bewerbungsformulare können unter [www.charlemagneyouthprize.eu](http://www.charlemagneyouthprize.eu) und [www.karlspreis.de](http://www.karlspreis.de) abgerufen werden.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen*  
[nach oben](#)

## **19. ZusammenLeben - Gesellschaft gemeinsam gestalten!**

Wie kann Heimat in einem Einwanderungsland aussehen? Diese Frage ist Hauptthema des Fotowettbewerbs „ZusammenLeben“ zu dem die Caritas in Kooperation mit der Aktion Mensch aufruft. Gesucht werden Fotos, die zeigen, was Integration, Respekt und Chancengleichheit bedeutet.

Aktuell leben etwa 15 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Diese kulturelle Vielfalt aus Menschen unterschiedlichster Herkunft sorgt für einen lebendigen Austausch, der unsere Gesellschaft wertvoller macht. Integration ist daher wichtig, sie bedeutet Vielfalt als gemeinsame Chance zu sehen und ein harmonisches Miteinander zu schaffen: Im Alltag, beim Familienleben, in der Schule, im Beruf oder in der Freizeit. Der Fotowettbewerb sucht Fotos, die die Vielfalt der Menschen, ihre Lebenswelten, Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten in unserer Gesellschaft darstellen.

Fotos können in zwei Kategorien eingereicht werden, Jugendliche/junge Erwachsene bis 21 Jahren und Erwachsene ab 21 Jahre. In jeder Kategorie wird ein Gewinner durch eine Expertenjury ausgelobt. Zusätzlich wird in jeder Kategorie ein Publikumspreis vergeben, dessen Gewinner durch ein Online-Voting ermittelt wird. Alle Preisträger in der Kategorie »Jugendliche/junge Erwachsene bis 21 Jahren« gewinnen die Teilnahme an einem Fotoworkshop. Die Gewinner der Kategorie »Erwachsene ab 21 Jahren« erhalten einen Gutschein für eine Kameraausrüstung im Wert von 1.000 Euro.

Die Teilnahmeunterlagen zum Wettbewerb gibt es unter [http://diegesellschaft.de/bilder/media/docs/Fotowettbewerb\\_Teilnahmeunterlagen.pdf](http://diegesellschaft.de/bilder/media/docs/Fotowettbewerb_Teilnahmeunterlagen.pdf) . Weitere Informationen unter [http://diegesellschaft.de/bilder/fotowettbewerb\\_info.php](http://diegesellschaft.de/bilder/fotowettbewerb_info.php).

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Die Gesellschafter*  
[nach oben](#)

## **20. Shell Dialog "Jugend"**

Seit über 50 Jahren ist die Shell Jugendstudie die breiteste und renommierteste unabhängige wissenschaftliche Untersuchung zu Lebenssituation, Glaubens- und Wertvorstellungen sowie Politikeinstellung von Jugendlichen in Deutschland. Im kommenden Jahr wird die neue Shell Jugendstudie erscheinen.

Als Auftakt zur 16. Shell Jugendstudie soll im Rahmen einer Dialogveranstaltung über die aktuelle Situation Jugendlicher in Deutschland diskutiert werden: Wie hat sich ihre Einstellung und ihr Lebensumfeld vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftskrise und mit Blick auf die Ergebnisse der letzten Shell Jugendstudie verändert? Was ist der Jugend heute wichtig – kann sie ihre Forderungen und Wünsche nicht nur adressieren, sondern fühlt sie sich in einer "älteren" Gesellschaft wahrgenommen und respektiert?

Diese Fragen können gemeinsam mit jungen PolitikerInnen sowie weiteren VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Medien diskutiert werden. Das Unternehmen Shell lädt deshalb am 2. Dezember 2009 von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr in das Ludwig-Erhard-Haus Berlin zum Shell Dialog "Jugend" ein.

Weitere Informationen gibt es unter:  
Shell Deutschland Oil GmbH  
Suhrenkamp 71-77, 22335 Hamburg  
E-Mail: [shellpresse@shell.com](mailto:shellpresse@shell.com) , Web: [www.shell.de/jugendstudie](http://www.shell.de/jugendstudie)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: JISSA Infofax*  
[nach oben](#)

## **21. Zwischen Kompetenzerwerb und Mediensucht: Kinder und Jugendliche in digitalen Erlebniswelten**

Die zunehmende Durchdringung des Alltags von Kindern und Jugendlichen mit digitalen Medien hat zur Folge, dass der Lebensraum der nachwachsenden Generationen in großen Teilen durch digitale Erlebniswelten geprägt ist: Die ubiquitäre Verfügbarkeit von Internet, digitalen Kommunikationsmitteln und Computerspielen sowie TV mittels leistungsfähiger Handys, PDAs und Netbooks ermöglicht den Kindern und Jugendlichen den jederzeitigen Zugang zu virtuellen Welten. Die tägliche Kommunikation und Vernetzung mittels Schüler-VZ und Studie-VZ ist ebenso selbstverständlicher Bestandteil des

Alltags, wie die die Pflege der webgestützten Selbstpräsentation in einem persönlichen Blog oder einer eigenen Website. Auch Unterhaltungs- und Informationsangebote werden nicht mehr primär über die klassischen Massenmedien rezipiert, sondern in den digitalen Medien individuell zusammengestellt. Das Eintauchen in digitalen Spiel- und Erlebniswelten stellt darüber hinaus ebenfalls für viele Kinder und Jugendliche eine regelmäßige Freizeitbeschäftigung dar.

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Generationen der sogenannten digital Immigrants („Digitalen Einwander“), die die Einführung digitaler Medien als stets ergänzende Option erlebt haben, ist die allzeitige Verfügbarkeit digitaler Medien für die nachwachsenden Generationen der Digital Natives („digitalen Eingeborenen“) eine nicht mehr hinterfragte Selbstverständlichkeit, der die Wahrnehmung der Welt prägt.

Im Rahmen des 3. Medienkongresses wird das Leben und Aufwachsen in digitalen Erlebniswelten in verschiedenen Beiträgen aus medienpsychologischer und medienpädagogischer Perspektive beleuchtet: Ziel einer Medienerziehung und Medienbildung muss es sein, das Gleichgewicht zu bewahren zwischen dem Umgang mit Medien zum Aufbau der im Alltag notwendigen Medienkompetenz und einem Medienkonsum der Züge einer Mediensucht und einer Flucht vor der Realität in mediale Scheinwelten zeigt. Hochrangige Experten und Praktiker geben hierzu im Rahmen des Kongresses zahlreiche Tipps.

Der Kongress findet vom 25.03 bis 26.03.2009 statt. Veranstaltungsort ist die Neue Tonhalle, Bertholdstraße 7, in 78050 VS-Villingen.

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular erhalten Sie unter

<http://medienkongress-vs.de/index.htm>

oder Sie wenden sich direkt an

Prof. Michael Hoyer

Schönbühlstraße 9

78052 Villingen-Schwenningen

Tel. 07721 998198-0

Fax 07721 998198-19

eMail [info@medienkongress-vs.de](mailto:info@medienkongress-vs.de)

*Redaktion: Jan-Owe Kahl / Quelle: Stadt Villingen-Schwenningen*  
[nach oben](#)

## **22. Safer Internet Day 2010**

Der Safer Internet Day ist ein von der Europäischen Union initiiertes jährlich veranstalteter weltweiter Aktionstag für mehr Sicherheit im Internet und findet jedes Jahr am zweiten Dienstag im Februar statt - 2010 am 9. Februar. Die Ziele des Safer Internet Day ist die Förderung der Sensibilität für das Thema "Sicheres Internet", und Menschen aller Altersgruppen dazu zu bewegen, der Sicherheit im Internet mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Die Öffentlichkeit und die mediale Aufmerksamkeit soll mehr auf das Thema "Sicheres Internet" gelenkt werden. Hierzu bedarf es ein aktives Wirken von Institutionen, Organisationen, Verbänden, Unternehmen, Initiativen, Schulen, Privatpersonen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene als Teil einer weltweiten Kampagne zu initiieren.

Ein weiteres Ziel ist, über die internationale Kooperation im Rahmen des "Safer Internet Programme" der Europäischen Kommission zu informieren und dafür zu werben. Mitmachen können Institutionen, Stiftungen, Unternehmen, Schulen, Jugendorganisationen, Bildungseinrichtungen, Vereine, Privatpersonen, kurz gesagt, jeder der Interesse an diesem Thema hat und etwas dazu beitragen möchte. Für mehr Informationen zum Safer Internet Day 2010 klicken Sie bitte auf den folgenden Link

<https://www.klicksafe.de/ueber-klicksafe/safer-internet-day/index.html>

oder Sie wenden sich direkt an

klicksafe Projektbüro

klicksafe c/o Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz

Tel: +49 (0) 621-5 20 22 71

E-Mail: [info@klicksafe.de](mailto:info@klicksafe.de)

*Redaktion: Jan-Owe Kahl / Quelle: klicksafe c/o Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz*

[nach oben](#)

## 23. Identität Krieger?

Warum sind es gerade Jungen, die mediale Gewalt fasziniert? Welche Männerbilder werden in unserer von Medien geprägten Lebenswelt angeboten? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Medien und Geschlechterbildern bzw. -rollen? Welche Lehr- und Lernprozesse stößt der Medienkonsum bei Jungen und Mädchen an? Welche spezifischen Jugendschutzprobleme können Medien für Jungen beinhalten? Und welche Einflussmöglichkeit haben Medienpädagogik, Medienanbieter, Elternhaus und Schule, um Jungen (und Mädchen) einen kritischen Umgang mit traditionellen Rollenmustern in Medien zu vermitteln?

Schwerpunkte der interdisziplinär angelegten Fachtagung bilden Referate zu Männlichkeitsbildern in den Medien aus soziologischer, historischer und pädagogischer Perspektive. In drei Arbeitsgruppen am Nachmittag können praktische Erfahrungen aus der Medienarbeit mit Jungen, dem gesetzlichen Jugendmedienschutz und Erkenntnisse aus der Wissenschaft gesammelt und diskutiert werden. Die Fachtagung richtet sich besonders an Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit, Pädagogen und ausdrücklich auch an die interessierte Öffentlichkeit.

Die Fachtagung findet am 01. Dezember 2009, im Tagungszentrum der Berliner Stadtmission, Lehrter Straße 68, in 10557 Berlin statt. Nähere Informationen sowie den Flyer zur Anmeldung finden Sie unter

<http://www.kjm-online.de/public/kjm/downloads/EinladungFachtagung-Bildschirm.pdf>

oder Sie wenden sich direkt an die  
Evangelische Kirche in Deutschland  
Referat Medien und Publizistik

Kirsten Finck

Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover

Tel: 0511/2796-271

Fax: 0511/2796-99271

E-Mail: [medien@ekd.de](mailto:medien@ekd.de)

*Redaktion: Jan-Owe Kahl / Quelle: KJM*

[nach oben](#)

## 2 4. Fortbildung Ehrenamt

"Professionelles Management von Ehrenamtlichen" heißt das neue, bundesweit einmalige und gemeinsame berufsbegleitende Weiterbildungsangebot der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg sowie der Katholischen Stiftungsfachhochschule München, das im April 2010 in Nürnberg startet. Das Angebot richtet sich an Mitarbeiter/innen und Entscheidungsträger/innen in sozialen Einrichtungen, die die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen professionell gestalten wollen sowie an Menschen, die in anderen Bereichen die Gestaltung und Begleitung bürgerschaftlichen Engagements auf eine professionelle Basis stellen wollen. Die Teilnehmer/-innen sollten aufgrund einschlägiger Berufsausbildung oder als Entscheidungsträger in Institutionen oder Vereinen bereits Erfahrung mit dem Thema Ehrenamt gesammelt haben. Inhalte der Weiterbildung sind u. a. rechtliche und ökonomische Grundlagen, Ehrenamt und Organisationsentwicklung, Personalentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Qualitätssicherung und Evaluation. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Die Fort- und Weiterbildung ist über 10 Monate konzipiert, berufsbegleitend und umfasst 7 Module à zwei Tage, immer freitags von 9.30 bis 17.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 17.00 Uhr. Die Teilnahmegebühr in Höhe von 1450,- Euro beinhaltet die Kursgebühr, Seminarunterlagen, die Projektwerkstatt sowie die Verpflegung während der Seminartage. Übernachtungs- und Fahrtkosten müssen die Teilnehmer/innen selbst tragen.

Bewerbungsschluss ist am 12. März 2010. Weitere Informationen: [www.hochschul-kooperation-ehrenamt.de](http://www.hochschul-kooperation-ehrenamt.de)

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Stiftung MITARBEIT  
[nach oben](#)

## 25. Medien machen - aber wie?

Die Jugendpresse Deutschland bietet einen Ein-Tages-Workshop direkt an der Schule an. Das Angebot richtet sich alle Schulen, die an der Gründung einer Schülerzeitung interessiert sind. Interessierte Schüler können sich in einer Gruppe von bis zu 20 Leuten zusammen tun und einen Einsatz der Mobilien Akademie bestellen. Zum Workshop gehören zwei Module, "Medienkompetenz erfahren" sowie "Gründung einer Schülerzeitung", die auch einzeln gebucht werden können.

Interessenten wenden sich an:

Jugendpresse Deutschland  
Hannes-Caspar Petzold  
Wöhlerstraße 18, 10115 Berlin  
Tel.: 030 450 865 51, Fax: 030 450 865 59

Weitere Informationen unter <http://www.schuelerzeitung.de/projekte-und-veranstaltungen/mobile-akademie/>

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Jugendpresse Deutschland  
[nach oben](#)

## 2 6. Deutscher Präventionspreis 2010

Unter dem Motto " Gesund aufwachsen - Ganzheitliche Förderung von Heranwachsenden in der Sekundarstufe I" sind beim diesjährigen Deutschen Präventionspreis 2010 bundesweit alle Schulen der Sekundarstufe I aufgerufen, ihre Konzepte und Praxisbeispiele einzureichen. Vom 26. Oktober 2009 bis zum 11. Januar 2010 können sich Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Lehrerinnen und Lehrer mit ihrer Schule am Wettbewerb beteiligen. Für die Sieger stehen Preisgelder in Höhe von insgesamt 100.000 Euro zur Verfügung.

Der Deutsche Präventionspreis 2010 zeichnet Schulen aus, die Kinder und Jugendliche in ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung systematisch fördern. Eingeladen zum Wettbewerb sind bundesweit alle Schulen der Sekundarstufe I. Träger des Wettbewerbs sind das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), die Manfred Lautenschläger Stiftung und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Das Preisgeld ist für die Fortführung der prämierten Maßnahmen bestimmt.

Neben der Würdigung der Preisträger werden aus allen eingereichten Beiträgen gute Beispiele für eine vorbildhafte Gesundheitsförderung ausgewählt und auf der Website des Wettbewerbs anderen Schulen zugänglich gemacht. Schulen der Sekundarstufe I, die sich am Wettbewerb um den Deutschen Präventionspreis 2010 beteiligen möchten, können ihre Wettbewerbsbeiträge bis zum 11. Januar 2010 unter [www.deutscher-praeventionspreis.de](http://www.deutscher-praeventionspreis.de) einreichen. Das Ausfüllen des Teilnahmeformulars ist ausschließlich online möglich.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: DSJ  
[nach oben](#)

## 27. 20 Forderungen für Kinder in Deutschland

Anlässlich des 20jährigen Bestehens der UN-Kinderrechtskonvention hat das Deutsche Kinderhilfswerk einen aktuellen Forderungskatalog unter dem Titel „20 Jahre UN-Kinderrechtskonvention – 20 Forderungen des Deutschen Kinderhilfswerkes für Kinder in Deutschland“ veröffentlicht.

„Am wichtigsten sind dabei die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz und ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Überwindung der Kinderarmut in Deutschland. Drei Millionen Kinder und Jugendliche, die in Deutschland von Armut betroffen sind, brauchen endlich Unterstützungsleistungen, die ihren Bedürfnissen entsprechen sowie den bestmöglichen Zugang zu Bildung, Freizeit und

gesunde Ernährung ermöglichen,“ bekräftigt Thomas Krüger, Präsident des Deutschen Kinderhilfswerkes. Weitere Forderungen betreffen z.B. die Kinderrechte auf Beteiligung und Partizipation.

Nach der UN-Kinderrechtskonvention haben Kinder einen Anspruch auf besondere Fürsorge und Unterstützung, auf Förderung und Schutz, eine gewaltfreie und sie schützende Erziehung, auf Bildung und Ausbildung, eine Erziehung zu demokratischen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie auf ihre angemessene Beteiligung am politischen und gesellschaftlichen Leben. Zwischen der Zielsetzung der Konvention und ihrer Verwirklichung in Deutschland klafft jedoch eine große Lücke. Deshalb müssen Bund, Länder und Kommunen mehr als bisher Kinder in den Mittelpunkt ihrer Politik stellen.

Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.rechte-fuer-kinder.de](http://www.rechte-fuer-kinder.de).

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: DKHW*  
[nach oben](#)

## **28. Demokratie stärken - Kompetenz fördern**

Seit 2007 unterstützen die Bundesprogramme VIELFALT TUT GUT und kompetent. für Demokratie Lokale Aktionspläne in kommunaler Verantwortung, themenbezogene Modellprojekte und landesweite Beratungsnetzwerke. Die Projekte und Netzwerke leisten einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung demokratischer Strukturen vor Ort und fördern gleichzeitig die thematische Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.

An diese Diskurse möchte die bundesweite Fachkonferenz „Demokratie stärken. Kompetenz fördern“ vom 8. bis 9. Dezember 2009 in Berlin anknüpfen. Die Fachkonferenz richtet sich an die Akteure in den beiden Bundesprogrammen. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre zurückliegenden und aktuellen Entwicklungsprozesse bezüglich eines Projekt-Qualitätsmanagements gemeinsam zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Dies geschieht mit Hilfe von Impulsreferaten und Werkstattgesprächen. Neben der inhaltlichen Vermittlung von Instrumenten des Qualitätsmanagements wird auch die Möglichkeit der gemeinsamen Reflexion gegeben. Im Vordergrund steht dabei die Frage, inwieweit sich Instrumente der klassischen Qualitätssicherung auf die oft komplexen Arbeitssituationen der Akteure übertragen lassen.

Seit 2007 unterstützen die Bundesprogramme VIELFALT TUT GUT und kompetent. für Demokratie Lokale Aktionspläne in kommunaler Verantwortung, themenbezogene Modellprojekte und landesweite Beratungsnetzwerke. Die Projekte und Netzwerke fördern demokratische Strukturen in Dörfern, Kommunen und Landkreisen und unterstützen die selbstbewusste Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus der Menschen vor Ort.

Erstmalig bündeln Bund, Länder und Kommunen damit ihr Engagement gegen rechtsextreme Einflussnahme und erarbeiten gemeinsame Handlungsstrategien für ein demokratisches Zusammenleben. Alle Akteure eint hohes Engagement und fundierte Sachkenntnis. Für eine professionelle Präventions- und Beratungsarbeit ist die stete Weiterentwicklung bestehender Ansätze dennoch unerlässlich: Die bundesweite Fachkonferenz DEMOKRATIE STÄRKEN. KOMPETENZ FÖRDERN. vom 8. bis 9. Dezember 2009 in Berlin wird sich dieser Herausforderung stellen. Zielgruppe sind die Akteure in den beiden Bundesprogrammen.

Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Arbeit insbesondere mit Blick auf Fragen rund um Themen aus dem Projekt- und Qualitätsmanagement zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Im Vordergrund steht dabei die Frage, inwieweit sich Instrumente der klassischen Qualitätssicherung auf die oft komplexen Arbeitssituationen innerhalb der Präventions- und Beratungsarbeit in den beiden Bundesprogrammen übertragen lassen.

Veranstaltungsort ist das Umweltforum Berlin in der Pufendorfstr. 11, in 10249 Berlin. Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 15 Euro erhoben. Anmeldeschluss ist der 30.11.2009. Nähere Informationen sowie den Link zur Online-Anmeldung erhalten Sie unter [http://www.kompetent-fuer-demokratie.de/fachkonferenz\\_435.html#440](http://www.kompetent-fuer-demokratie.de/fachkonferenz_435.html#440)

oder Sie wenden sich direkt an die  
Stiftung Demokratische Jugend –  
Zentralstelle kompetent. für Demokratie  
Grünberger Straße 54  
10245 Berlin  
Telefon: 030. 20 07 89 – 60  
E-Mail: [demokratie@jugendstiftung.org](mailto:demokratie@jugendstiftung.org)

*Redaktion: Jan-Owe Kahl / Quelle: Stiftung Demokratische Jugend  
[nach oben](#)*

## **29. Schülerwettbewerb "Herzlichen Glückwunsch Deutschland"**

Zum 60. Jubiläum der Bundesrepublik Deutschland startete im Herbst 2009 ein großer Schülerwettbewerb.

Es können Beiträge in unterschiedlicher Form und zu verschiedenen Themen eingereicht werden, wobei es zehn mal 1.000 Euro, 60 Reisen nach Berlin und diverse Sonderpreise zu gewinnen gibt. Zu folgenden Themen können Beiträge eingereicht werden:

60 Jahre: "Welche Ereignisse haben die Bundesrepublik geprägt? Was bedeutet Demokratie für euch? Und wie wird sich Deutschland weiter entwickeln?"

Heldentaten: "Zwischen Hochwasser und Großevent: Wessen Einsatz inspiriert Deutschland noch heute? Wie werden wir Gefahren in Zukunft begegnen? und welche historischen Dokumente sollten für die Urenkel in Sicherheit gebracht werden?"

Unterwegs: "Was hat Deutschland in den letzten 60 Jahren bewegt? Wie werden wir in Zukunft vorankommen?"

Lebenswelten: "Gesundheit im Wandel: Welche Leibesübungen hielten früher fit? Wie ernähren wir uns in Zukunft? Und was kann man tun, um gesund zu bleiben?"

Musik: "Worüber schreiben Songwriter morgen? Welche Musik bewegte die Generationen vor euch? Und wie würde wohl die Playlist wichtiger Personen von damals und heute aussehen?"

Teilnehmen können SchülerInnen aller Schulformen aus Deutschland in Teams mit bis zu zehn Personen. Einsendeschluss ist der 28. November 2009. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Hochladen der Beiträge sind unter <http://www.herzlichen-glueckwunsch-deutschland.de/wettbewerb/infos> oder folgendem Kontakt zu finden.

Zeitbild Verlag

Stichwort: Herzlichen Glückwunsch Deutschland

Kaiserdamm 20, 14057 Berlin

Tel.: 030 320 01 90, Fax: 030320 019 11

E-Mail: [wettbewerb@herzlichen-glueckwunsch-deutschland.de](mailto:wettbewerb@herzlichen-glueckwunsch-deutschland.de) , Web: [www.herzlichen-glueckwunsch-deutschland.de](http://www.herzlichen-glueckwunsch-deutschland.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Zeitbild Verlag  
[nach oben](#)*

## **30. Wettbewerb: Fußball-WM 2010 in Südafrika**

Die Nationale Initiative Printmedien will wissen: Was bewegt Jugendliche, wenn sie an die Fußball-WM 2010 in Südafrika denken? Verfolgen sie die Berichterstattung in den Zeitungen und Zeitschriften? Wünschen sie sich vielleicht mehr Informationen, jetzt, wo das größte Fußballerevent der Welt weniger als ein Jahr entfernt ist? Arbeiten, Artikel, Recherchen zum Thema Fußball und Zeitungen können eingesandt werden und eine Reise in die Bundeshauptstadt Berlin mit der ganzen Klasse gewonnen werden. Und damit nicht genug - zusätzlich können drei der TeilnehmerInnen eine Schülerzeitung zur WM in der heißen Phase unter Anleitung von Profis selbst gestalten! Teilnehmen können SchülerInnen der Jahrgangsstufen fünf bis elf oder Mitglieder in einer Jugendgruppe. Alles, was mit der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika zu tun hat, kann unter die Lupe genommen und daraus eine spannende Arbeit gebaut werden. Skulpturen, Reportagen, Websites, Bilder-/Fotogeschichten, Kalender, Plakate, Collagen, Wandzeitungen, Videos, Filmdrehbücher, Broschüren, Informationsmappen – alles ist möglich. Wichtig ist, dass der Beitrag

sich sowohl mit der Weltmeisterschaft als auch mit Zeitungen/Zeitschriften beschäftigt.  
Einsendeschluss ist der 7. Mai 2010.

Weitere Informationen und die Bedingungen zur Teilnahme gibt es unter <http://www.nationale-initiative-printmedien.de/> oder bei:

Bundesverband junger Medienmacher

Wöhlerstr. 18, 10115 Berlin

Tel.: 030 450 865 50, Fax: 030 450 865 59

E-Mail: [buero@jugendpresse.de](mailto:buero@jugendpresse.de), Web: [www.jugendpresse.de](http://www.jugendpresse.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Jugendpresse Deutschland*  
[nach oben](#)

### **31. Aspirin Sozialpreis**

Soziale Arbeit hat in Deutschland eine lange Tradition und spielt auch heute eine wichtige Rolle als Ergänzung staatlicher Fürsorge. Unzählige Initiativen und Organisationen sind mit ihren Hilfs- und Beratungsangeboten für Menschen in Notlagen oder schwierigen Situationen da und leisten damit gerade im Bereich Gesundheit einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft. Einen Beitrag, der eine Auszeichnung verdient!

Aspirin steht als Traditionsmarke seit 110 Jahren für Vertrauen auf wirksame Hilfe und ist Ausdruck verlässlicher, mitfühlender Fürsorge. Mit dem Aspirin Sozialpreis möchte die Bayer Cares Foundation, die Bayer-Stiftung für das soziale Engagement, die Bedeutung sozialer Arbeit im Gesundheitsbereich würdigen und sie unterstützen.

Der Aspirin Sozialpreis wird vergeben an innovative und gemeinnützige Projekte und Initiativen, die durch ihre Arbeit wirksame Hilfe für Menschen leisten: Hilfe, die wirkt. Gesucht werden Hilfs- und Beratungsangebote im Bereich Gesundheit, die mit einem nachweisbar erfolgreichen Management ihres Projektes überzeugen und dabei neue Ideen oder Wege verfolgen.

Das Preisgeld beträgt 15.000 Euro für den ersten Preis, 10.000 Euro für den zweiten Preis und 5.000 Euro für den dritten Preis. Vergeben werden die drei Preise von einem unabhängigen Stiftungsrat. Gesucht werden gemeinnützige Projekte und Initiativen, die:

- seit mindestens 12 Monaten aktiv als Hilfs- oder Beratungsangebot im Bereich Gesundheit, Pflege, Behinderung oder Prävention innerhalb Deutschlands tätig sind,
- mit ihrer Arbeit Menschen erreichen und wirksam helfen,
- engagiert arbeiten und sich gut organisieren,
- ihre Ziele mit guten Ideen und innovativen Mitteln und Wegen erreichen.

Bewerbungen oder Vorschläge können unter [http://www.aspirin-sozialpreis.de/?page\\_id=23](http://www.aspirin-sozialpreis.de/?page_id=23) eingereicht werden.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Bayer Cares Foundation*  
[nach oben](#)

### **32. Der Mikrozensus im Schnittpunkt von Geschlecht und Migration**

Die Sonderauswertung "Der Mikrozensus im Schnittpunkt von Geschlecht und Migration" differenziert erstmalig unterschiedliche Migrationsmerkmale, die es erlauben, gezielt Aussagen zu der Bevölkerungsgruppe der Deutschen mit Migrationshintergrund zu machen, die sonst statistisch nicht erfasst wird. Die Ergebnisse sind insbesondere für aktuelle politische Fragestellungen wie Chancengleichheit, Geschlechtergerechtigkeit und Integration relevant.

Die Auswertung hat die Universität Bremen in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt im Auftrage des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durchgeführt.

Die Sonderauswertung steht als Download auf der Homepage des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Verfügung unter:

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen.did=122926.html> .  
Darüber hinaus wird die Print - Version im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums

für Familie, Senioren, Frauen und Jugend kostenlos abgegeben und kann ebenfalls über die Homepage <http://www.bmfsfj.de> bestellt werden.

*Redaktion: Kathleen Dehner /Quelle: BMFSFJ*  
[nach oben](#)

### **33. Karl Kübel Preis ausgeschrieben**

Ab 2010 verleiht die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie jährlich den mit 50.000 Euro dotierten Karl Kübel Preis. Organisationen und Initiativen in Deutschland, die sich beispielhaft und nachhaltig für die Belange von Familie engagieren, sind jetzt aufgerufen, sich für den Preis zu bewerben. Der Preis trägt den Titel „Macht uns stark – Bildungs- und Präventionsnetzwerke für Eltern mit jungen Kindern“.

Ausgezeichnet werden vor allem Aktivitäten mit Modellcharakter, die in die Zukunft weisen. Der Karl Kübel Preis soll dazu beitragen, dass die präventive Hilfe zur Selbsthilfe besonders für Eltern mit jungen Kindern weiter an Bedeutung gewinnt. Durch die Auszeichnung sollen vorbildhafte und zugleich bewährte Projekte und Initiativen in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden. Bewerbungen können ab sofort eingereicht werden; Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2010. Mehr Informationen und die ausführlichen Ausschreibungs- und Bewerbungsunterlagen finden Interessierte unter [www.karlkuebelpreis.de](http://www.karlkuebelpreis.de).

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Karl Kübel Stiftung*

[nach oben](#)

## **INTERNATIONALE NEWS**

### **34. Freie Plätze beim Deutsch-Russischen Fachkräfteaustausch zu internationaler Jugendarbeit**

Die Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar (EJBW) startete in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB), dem Theodor-Heuss-Kolleg der Robert Bosch Stiftung, dem Civic Engagement Institute Perm, dem Dachverband russischer Jugendorganisationen "DIMSI" sowie dem Förderalen Jugendzentrum "Orlyonok" (russische Schwarzmeerküste) ein einjähriges Fachkräftequalifizierungs- und Austauschprogramm.

Ziele des Fachkräfteaustauschs sind das Knüpfen von persönlichen Kontakten zwischen Fachkräften der (internationalen) Jugendarbeit aus Russland und Deutschland. Die Module finden vom 26.01.–30.01.2010 in Berlin, Weimar und an verschiedenen deutschen Bildungsstätten und vom 26.08.–01.09.2010 im Förderalen Jugendzentrum »Orlyonok«, an der russischen Schwarzmeerküste statt.

Inhalte der Module sind der Austausch zum Thema "Politische Bildung" in Russland und in Deutschland, das Kennen lernen des Förderalen Jugendzentrums "Orlyonok", Informationen zu Finanzierungsquellen für den deutsch-russischen Austausch sowie Ideenentwicklung für bi- und multilaterale Projekte. Anmeldungsschluss ist der 22. November 2009.

Mehr Informationen zu den Begegnungen und den Anmeldebogen gibt es unter:  
[http://dev.international.jugendnetz.de/fileadmin/user\\_upload/Newsletter\\_Forum/26.1.10.pdf](http://dev.international.jugendnetz.de/fileadmin/user_upload/Newsletter_Forum/26.1.10.pdf) bei:

Jugendbildung International

Burg Liebenzell, 75378 Bad Liebenzell

Tel.: 07052 93 03 71

E-Mail: [keppeler@jugendnetz.de](mailto:keppeler@jugendnetz.de) , Web: [www.dev.international.jugendnetz.de](http://www.dev.international.jugendnetz.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: JISSA Infobox*  
[nach oben](#)

### **35. Neue Jugendstrategie der Europäischen Union bis 2018**

Die Europäische Kommission fasst in dieser Strategie die Schwerpunkte der jugendpolitischen Zusammenarbeit bis 2018 zusammen. Den Vorschlägen der EU stimmt bereits der Bundestag und der

Bundesrat zu. Vor der Beschlussfassung in der Kommission werden im November 2009 die Jugendminister der EU-Staaten das Dokument abschließend beraten.

Während des 9. Forums stellt eine Vertreterin der EU-Generaldirektion Bildung und Kultur die neue Strategie vor. Eine PowerPoint-Präsentation der Strategie kann unter [http://www.ljbw.de/wp-content/uploads/Neue\\_Jugendstrategie\\_EU.ppt](http://www.ljbw.de/wp-content/uploads/Neue_Jugendstrategie_EU.ppt) herunter geladen werden. Die offizielle Mitteilung der EU-Kommission zur neuen Strategie gibt es unter [http://www.jugendpolitikineuropa.de/downloads/22-177-630/communication\\_final\\_de.pdf](http://www.jugendpolitikineuropa.de/downloads/22-177-630/communication_final_de.pdf)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LJBW Sachsen*  
[nach oben](#)

### **36. Fachforum Europa**

Vom 3. bis 5. Februar 2010 lädt JUGEND für Europa in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB), dem Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland (EBD) und der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar (EJBW) zum "Fachforum Europa" in Bonn ein.

Das Fachforum Europa bietet eine Plattform für Fachkräfte der europabezogenen Jugendbildung und bringt die formale und non-formale Bildung, die Politik, die Forschung und weitere Akteure zusammen. Das Fachforum will unter anderem neue Synergien zwischen diesen Bereichen herstellen, es will erfolgreiche und innovative Projekte und Methoden vorstellen sowie zu einem Austausch von Praxiserfahrungen anregen.

Im Zusammenhang mit dem Fachforum Europa 2010 ist auch eine Neuauflage des Handbuchs „Europa vermitteln“ geplant, in die u.a. aktuelle Fachbeiträge sowie die Tätigkeitsprofile der relevanten Institutionen aus dem Bereich der Europavermittlung einfließen werden.

Anmeldungen sind online möglich unter <http://www.jugendfuereuropa.de/ueber-jugend-fuer-europa-neu/fachforum-europa/anmeldung/>. Weitere Informationen bei:  
Heike Zimmermann (JUGEND für Europa)  
Telefon: 0228 9506270  
E-Mail: [zimmermann@jfemail.de](mailto:zimmermann@jfemail.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Jugend für Europa e.V.*  
[nach oben](#)

### **37. Eckpunkte Internationale Jugendpolitik "Begegnung fördern - Erfahrungen nutzen - gemeinsam gestalten"**

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat neue Eckpunkte zur internationalen Jugendpolitik veröffentlicht. Entwicklungen in der Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Union, aber auch die Veränderungen als Folge der immer weiter fortschreitenden Globalisierung erfordern eine regelmäßige Überprüfung und Neugestaltung der Internationalen Jugendpolitik. Mit den Eckpunkten "Begegnung fördern - Erfahrungen nutzen - gemeinsam gestalten" richtet das Bundesfamilienministerium seine internationale Jugendpolitik entsprechend neu aus.

Zentrale Ziele sind der Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit, eine größere Kohärenz in der gesamten internationalen Jugendzusammenarbeit und eine stärkere Nutzung internationaler Erfahrungen und Impulse für die Weiterentwicklung der nationalen Jugendarbeit. Durch die Förderung internationaler Begegnungen und Projekte ermöglicht es die Bundesregierung jungen Menschen, andere Länder und Kulturen kennen zu lernen, Vorurteile abzubauen und die eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Auch Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe erhalten die Gelegenheit, sich mit den Themen und Strukturen anderer Länder auseinanderzusetzen. So können sie gute Beispiele für die eigene berufliche Praxis sammeln.

Die Eckpunkte Internationale Jugendpolitik und weitere Informationen zur internationalen Jugendarbeit sind im Internet abrufbar unter: [www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/BMFSFJ/kinder-und-](http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/BMFSFJ/kinder-und-)

[jugend.did=12458.html](#)

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

### **38. Deutsch-chinesisches Glossar der Kinder- und Jugendhilfe**

Anlässlich der zunehmenden Bedeutung des fachlichen Austausches zwischen chinesischen und deutschen Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe ist der Bedarf an Arbeitshilfen zur Schaffung einer sprachlichen Grundlage für die Zusammenarbeit wichtig. Zur Verbesserung der Kommunikation und des fachlichen Austauschs auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendhilfe wurde ein deutsch-chinesisches Glossar einschlägiger Fachbegriffe entwickelt. Es umfasst rund 350 häufig verwendete Fachbegriffe der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendhilfe, die in einem regulären Wörterbuch oftmals nicht zu finden sind. Darüber hinaus beinhaltet die Liste der Schlüsselbegriffe Darstellungen und Erläuterungen von Besonderheiten des deutschen Kinder- und Jugendhilfesystems in chinesischer Sprache. Das Glossar der deutsch-chinesischen Schlüsselbegriffe wurde von IJAB im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erstellt.

Die Arbeitshilfe kann für 1, 50 EUR bei IJAB bestellt ([www.ijab.de/wai1/bestell.asp?aktion=showcart&rnd=0.8538324](http://www.ijab.de/wai1/bestell.asp?aktion=showcart&rnd=0.8538324)) oder hier herunter geladen werden: [www.ijab.de/downloads/glossare/Deutsch\\_Chinesisch\\_2009\\_webversion.pdf](http://www.ijab.de/downloads/glossare/Deutsch_Chinesisch_2009_webversion.pdf)

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.*

[nach oben](#)

### **39. Arbeitshilfe zum deutsch-türkischen Jugendaustausch**

IJAB und das türkische Generaldirektorat für Jugend und Sport haben die zweite Ausgabe der Arbeitshilfe für den deutsch-türkischen Jugendaustausch herausgegeben. Eine deutsch-türkische Fachgruppe entwickelte die zweisprachige Broschüre in intensiver Zusammenarbeit.

Die Arbeitshilfe soll erfahrene Austauschorganisator(inn)en und Neueinsteiger/-innen unterstützen, die Qualitäten einer internationalen Jugendbegegnung für sich zu entdecken und zu nutzen. Die Broschüre bündelt daher verständlich und überschaubar wichtige Informationen, nützliche Tipps und wertvolle Erfahrungen für einen gelungenen deutsch-türkischen Jugendaustausch.

Die Online-Version der Arbeitshilfe steht zum Download bereit unter: [www.ijab.de/downloads/download-arbeitsergebnisse/arbeitshilfe\\_deu\\_tuerk\\_jugendaustausch.pdf](http://www.ijab.de/downloads/download-arbeitsergebnisse/arbeitshilfe_deu_tuerk_jugendaustausch.pdf) . Sie kann aber auch in gedruckter Form schriftlich bei der Geschäftsstelle von IJAB angefordert werden: IJAB, Herrn Daniel Recht, Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn. Bei der schriftlichen Bestellung müssen bitte Portogebühren in Höhe von 85 Cent (in Form von Briefmarken) beigelegt werden.

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.*

[nach oben](#)

### **40. Europa auf dem "rechten" Weg?**

Rechtsextremismus ist kein nationales Phänomen. Vielmehr sind Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Rassismus in vielen Ländern präsent und die extreme Rechte vernetzt sich zunehmend über Ländergrenzen hinweg. Auf Ungleichwertigkeitsvorstellungen fußende Einstellungen gegenüber Teilen der Bevölkerung, diskriminierende Handlungen und Strukturen oder gar offener Hass und Gewalt bezeugen ein besorgniserregendes Maß an gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in vielen Ländern Europas und der Welt.

Vierorts versuchen Rechtsextremisten, sich auf diesem Nährboden mit unterschiedlichsten Strategien und Strukturen in Gesellschaft und Politik zu etablieren. Sie veranstalten Aufmärsche und geschichtsrevisionistische Gedenkfeiern, organisieren sich in losen Kameradschaften oder Parteien

und sitzen in Parlamenten. Bei der Europawahl punktete die extreme Rechte mit 39 Mandaten erneut auf internationaler Ebene mit Sündenbock- und Ausgrenzungsparolen.

Welche Gefahr geht also von der extremen Rechten aus? Wie geriert und organisiert sie sich in Europa und seinen Regionen? Welche Erscheinungsformen und Strategien lassen sich identifizieren und welche Gegenstrategien entwickeln? Ist Europa auf dem „rechten“ Weg?

Die Friedrich-Ebert-Stiftung möchte die bisher zumeist im nationalen Kontext verbleibende Debatte über Rechtsextremismus und seine Bekämpfung um den europäischen Blickwinkel erweitern und lädt deshalb am Montag, den 30.11.2009, zum Austausch über Problemlage und Gegenstrategien mit nationalen wie internationalen Expert/innen herzlich ein!

Der Veranstaltungsort befindet sich in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus , Hiroshimastraße 17 in 10785 Berlin.

Nähere Informationen zum Programm erhalten Sie unter [http://www.fes.de/rechtsextremismus/pdf/091130\\_einl.pdf](http://www.fes.de/rechtsextremismus/pdf/091130_einl.pdf)

Anmelden können Sie sich bis zum 20.11.2009 bei Tobias Rosin

Telefon: +49 (0)30 26935 7324

Fax: +49 (0)30 26935 9240

E-Mail: [forum.tr@fes.de](mailto:forum.tr@fes.de)

*Redaktion: Jan-Owe Kahl / Quelle: Friedrich-Ebert-Stiftung*  
[nach oben](#)

## IMPRESSUM

### " Newsletter Jugendhilfe" - herausgegeben vom JugendInfoService Dresden.

Erscheint 14-tägig als Info - mail. Kostenlose Abonnements per Telefon, E-Mail ([info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de)) oder unter [www.fachkraefteportal.info](http://www.fachkraefteportal.info) -->Service -->Newsletter.

Redaktion: Carsten Schöne (v. i. S. d. P.), Andreas Jähne, Ibolya Kovács, Heidi Winter, Kathleen Dehner, Jan-Owe Kahl.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

**Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.**

Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: [info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de) .

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse durch Sie (oder Dritte) in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich unter [www.fachkraefteportal.info](http://www.fachkraefteportal.info) -->Service -->Newsletter aus der Verteilerliste austragen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.